



*Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Parteifreundinnen,  
liebe Parteifreunde,*

*in der neuesten Ausgabe meines Berichts aus Berlin informiere ich Sie wieder über die aktuellen politischen Geschehnisse aus Berlin und gebe Ihnen einen Einblick über meinen Einsatz für Mannheim. Jederzeit können Sie auch einen Überblick über meine politische Arbeit auf meiner Homepage oder auf meiner Facebookseite gewinnen.*

*Ihr*

**HEUTE LESEN SIE IM BERICHT AUS BERLIN:**

1. [Jahresbericht Deutsche Einheit](#)
2. [19. Bericht der Bundesregierung zur Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik](#)
3. [Gesetz zur Anpassung des Erbschaftsteuer- und Schenkungsteuergesetzes an die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts](#)
4. [Auslandseinsätze der Bundeswehr](#)
5. [Relevantes aus Mannheim und der Region](#)

## **1. Jahresbericht der Bundesregierung zum Stand der Deutschen Einheit 2016.**

Am Freitag informierte die Bundesregierung über den Stand der Deutschen Einheit. Mit ihrem Bericht zog sie Bilanz der gesellschaftlichen, ökonomischen, politischen und kulturellen Entwicklung seit der Wiedervereinigung. Dies ist eine Gelegenheit, gerade auf die oben erwähnten Erfolge in den vergangenen 26 Jahren zu verweisen, da die Deutsche Einheit im Großen und Ganzen eine beispiellose Erfolgsgeschichte ist. Seit 26 Jahren leben wir alle in einem geeinten Land – in Freiheit, in Demokratie, in einem sozialen Rechtsstaat und in Frieden mit allen unseren Nachbarn. Die Entwicklung der fünf ostdeutschen Länder und des östlichen Teils Berlins ist seit 1990 durch einen Trend zu stärkerer Wirtschaftsleistung und wachsenden verfügbaren Einkommen geprägt. Wir vergessen nicht, von welchem Stand diese Entwicklung ausging – 1991 lag das Bruttoinlandsprodukt der neuen Länder auf 43 Prozent des Vergleichswertes der alten Länder. Heute ist diese Lücke zwar noch nicht geschlossen, aber deutlich verringert worden.

Zusammen mit Helmut Kohl, dem Kanzler der Einheit, hat die Union die politische Einheit unseres Landes gewollt und den politischen, wirtschaftlichen und sozialen Einigungsprozess erfolgreich gestaltet. Wer heute zwischen Ostsee und Thüringer Wald, zwischen Harz und Oder unterwegs ist, wird feststellen, dass seit der Wiedervereinigung sehr viel erreicht worden ist – von den Bürgerinnen und Bürgern, von den Verantwortlichen in Politik, Wirtschaft und Verwaltung. Wir wissen, dass der Angleichungsprozess zwischen Ost und West noch nicht völlig abgeschlossen ist. Dies muss auch bei der Neugestaltung der Bundesländer-Finanzbeziehungen berücksichtigt werden.

## **2. 19. Bericht der Bundesregierung zur Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik**

Die Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik (AKBP) ist die dritte Säule der deutschen Außenpolitik neben den politischen und wirtschaftlichen auswärtigen Beziehungen. Mit dem Bericht zur Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik informierte die Bundesregierung am Donnerstag über ihre Aktivitäten im Jahr 2015. Der Berichtszeitraum war international gekennzeichnet durch eine Vielzahl schwerer Krisen, worauf sich auch die AKBP in ihrem Wirken einstellte. So konnte beispielsweise angesichts der zugespitzten Flüchtlingslage das Netzwerk der Auslandsvertretungen kurzfristig genutzt werden, um Aufklärungskampagnen zu starten und damit den gezielt gestreuten Gerüchten krimineller Schlepper entgegenzuwirken. Ebenso wurden Mittel dazu eingesetzt, Studenten und Wissenschaftler aus Syrien bei der Fortführung von Studium und Forschung zu unterstützen. Einen weiteren Schwerpunkt stellt die Sicherung des kulturellen Erbes dar. Hier konnte u.a. nach dem Erdbeben in Nepal schnelle Hilfe für den Wiederaufbau geleistet werden. Auch bei einem klassischen Schwerpunkt, der Förderung von Deutsch als Fremdsprache, zeigen sich Erfolge. Seit 2010 ist die Anzahl der Deutschlernenden weltweit von 14,9 auf 15,4 Millionen angestiegen. Insbesondere in den Wachstumsregionen China, Indien und Brasilien erfreut sich Deutsch großer Beliebtheit.

### **3. Gesetz zur Anpassung des Erbschaftsteuer- und Schenkungsteuergesetzes an die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts**

Der Einigungsvorschlag des Vermittlungsausschusses liegt zur Beschlussfassung vor. Er sieht vor, dass es bei Betriebsvermögen bis zu einem Wert von 26 Millionen Euro bei den bisherigen Begünstigungen bleibt. Darüber kann eine pauschale Steuerbefreiung („Abschmelzkurve“) in Anspruch genommen werden, die bis 90 Mio. Euro abnimmt. Alternativ besteht die Möglichkeit, die Steuerschuld auf maximal 50 Prozent des Privatvermögens zu begrenzen. Bei der Bewertung des Betriebsvermögens wird der durchschnittliche Gewinn aus drei Jahren nicht mehr wie bisher mit einem Faktor von rund 18 multipliziert, sondern mit 13,75. Gesellschaftsvertragliche Verfügungsbeschränkungen werden durch einen Steuerabschlag von bis 30 Prozent anerkannt. Kleine Betriebe von bis zu fünf Mitarbeitern bleiben vom Darlegungsaufwand, in welchem Umfang Arbeitsplätze erhalten wurden, befreit. Mit der sogenannten Investitionsklausel können Erwerber Wirtschaftsgüter, die von der Finanzverwaltung als schädlich eingestuft werden, innerhalb von zwei Jahren umstrukturieren. Der Bundesrat wird im Oktober über das Vermittlungsergebnis beschließen.

### **4. Auslandseinsätze der Bundeswehr**

#### **Beteiligung bewaffneter deutscher Streitkräfte an der NATO-geführten Maritimen Sicherheitsoperation SEA GUARDIAN im Mittelmeer**

Am Donnerstag stimmte der Deutsche Bundestag dem Antrag der Bundesregierung über eine Beteiligung der Bundeswehr an der NATO-geführten Operation Sea Guardian bis zum 31. Dezember 2017 namentlich zu. Ziel der Nachfolgemission der Operation Active Endeavour ist die Stärkung der Seeraumüberwachung und die Bekämpfung des Terrorismus im maritimen Umfeld in der Mittelmeerregion. Überdies soll die Mission EUNAVFOR Med Sophia unterstützt und ergänzt werden und Aufgaben bei der Durchsetzung des Waffenembargos gegenüber Libyen übernommen werden. Als Personalobergrenze sind 650 Soldaten vorgesehen.

### **5. Relevantes aus Mannheim und der Region**

#### **Bürger aus dem Mannheimer Norden zu Besuch im Deutschen Bundestag**

Auf meine Einladung besuchten fünfzig Mannheimer Bürgerinnen und Bürger für vier Tage die Bundeshauptstadt Berlin. Bei einer an politischen und historischen Gesichtspunkten orientierten Stadtrundfahrt bekamen die Besucher und Besucherinnen einen ersten Eindruck des besonderen Flairs der Hauptstadt. Da sich die Gruppe während einer Sitzungswoche des Deutschen Bundestags in Berlin aufhielt, hatte sie die Gelegenheit, auf der Besuchertribüne des Plenarsaals eine Stunde eine Debatte zu verfolgen. Danach schloss sich eine Diskussionsrunde mit mir an, in der über die Abläufe im Parlament sowie über die Arbeit eines Volksvertreters in Berlin gesprochen wurde. Meine vielfältigen Aufgaben und aktuelle innen- und außenpolitische Ereignisse wurden dabei lebhaft diskutiert. Weitere



Programmpunkte waren eine Rundfahrt mit Abendessen auf der Spree und der Besuch der Gedenkstätte Deutscher Widerstand. Auf großes Interesse der Mannheimer Gäste stieß die Dauerausstellung „Alltag in der DDR“ auf dem Gelände der Kulturbrauerei. Bevor die Besucher und Besucherinnen nach ihrem viertägigen Berlinaufenthalt wieder gen Mannheim abreisten, besuchten sie noch die Dauerausstellung im sogenannten „Tränenpalast“ am Bahnhof Friedrichstraße.



Bild: Egon Jüttner mit 50 Mannheimerinnen und Mannheimern im Paul-Löbe-Haus des Deutschen Bundestages

Gerne nehme ich Anregungen von Ihrer Seite auf.  
Schreiben Sie mir bitte nach Berlin oder rufen Sie mich an.

Prof. Dr. Egon Jüttner MdB  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel. 030 / 227 – 722 91  
E-Mail: [egon.juettner@bundestag.de](mailto:egon.juettner@bundestag.de)  
Internet: [www.egon-juettner.de](http://www.egon-juettner.de)